



SPD-Fraktion im Rat der Gemeinde Schwanewede
Björn Herrmann
bjoern.herrmann@concept-cultur.de

Herrn Bürgermeister
Harald Stehnen
Rathaus
28790 Schwanewede

Schwanewede, den 26.6. 2018

Antrag:
Bildungs- und Veranstaltungszentrum auf den OHG-Gelände
Brandschutz an der Waldschule

1) Die SPD Schwanewede spricht sich für den Neubau eines Bildungs- und Kulturzentrums auf dem Gelände der ehemaligen OHG aus. Folgende Bauteile sollen etappenweise auf dem Gelände der OHG errichtet werden:

- 1) Eine Veranstaltungs- und Kulturstätte mit 420-500 Plätze
- 2) Eine Kindertagesstätte mit Krippe.
- 3) Ein Verwaltungstrakt
- 4) Zusätzlicher Parkraum für Waldschule und Veranstaltungsraum

Die Verwaltung wird gebeten, für den Bereich der OHG für ein Gesamtkonzept eine erste Kostenschätzung zu erstellen oder zu beauftragen.

2) Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich der ehemaligen O-Stufe zu ermitteln, mit welchen Mitteln kurzfristig eine Wiederinbetriebnahme der jetzt gesperrten Räume möglich ist. Auf die Realisierung der „Variante 7“ wird verzichtet.

3) Die Verwaltung wird gebeten, gemeinsam mit der Waldschule für die ehemalige O-Stufe ein Raumprogramm zu entwickeln und zu ermitteln, ob dieser Raumbedarf im bestehenden Baukörper realisiert werden kann, wenn auf die Bühne mit Zuschauerraum verzichtet wird oder ob ein Teilabriss und Neubau ökonomischer ist.

4) Aufgrund der Bedeutung des Thema beantragen wir eine öffentliche Beratung im Schulausschuss und im Gemeinderat

Begründung:

Der im Schulausschuss vorgestellte Entwurf Nr. 7 wurde zunächst in den unterschiedlichen Gremien favorisiert. Eine Realisierung wird allerdings mit mind. 2,95 Mio. Euro beziffert, mit dem mdl. Zusatz, dass eine höhere Investitionssumme wahrscheinlich sei.

Während des Schulausschusses vom 11. Juni sowie bei der Begehung am 18. Juni 2018 wurde für die SPD-Fraktion jedoch deutlich, dass die Variante 7 nach wie vor keine abschließende Entwurfslösung darstellt, denn mit der Brandschutzsanierung geht zu Lasten der Klassen-, Fach- und Differenzierungsräume Platz verloren, der nicht vollständig kompensiert werden kann.

Die Schulleitung artikuliert ohnehin den unbedingten Bedarf an weiteren Klassenräumen in absehbarer Zeit. Diese Notwendigkeit bleibt in dem Entwurf außen vor.

Aufgrund dieser Fragen und der ernüchternden Eindrücke während der Begehung hält die SPD die zunächst in der AG Waldschule erarbeitete Variante 7 für nicht ausreichend und schlägt daher die Umsetzung einer alternativen Konzeption auf dem OHG-Gelände vor. Der Vorteil eines solchen kompakten und aus der Schule ausgegliederten Zentrums mit Mischnutzung: Über das Programm „Stadtumbau West“ kann die Gemeinde vermutlich bis zu 2/3 der entstehenden Baukosten bezuschussen lassen

Eine solche Lösung ist für die SPD zudem der ursprünglich geplanten Sanierung und dem Umbau der alten Aula der Waldschule vorzuziehen. Das vorhandene Gebäude lässt nur sehr teure Kompromisslösungen zu, die für die Nutzung unbefriedigend bleiben und zugleich keinen wirklichen Raumgewinn bieten.

In Anbetracht der in den kommenden Jahren zusätzlich benötigten Klassenräume und der jetzt fehlenden Fach- und Differenzierungsräume sollte an Stelle der Aula und des Musiktraktes auch der Neubau eines Klassenhauses geprüft werden, das die langfristig benötigten Klassen- und Differenzierungsräume berücksichtigt und kostenmäßig mit einer Sanierung des bestehenden Gebäudes verglichen werden.

Für den Übergangszeitraum muss der O-Stufen-Trakt so hergerichtet werden, dass die Brandschutzvorgaben für den Schulbetrieb gewährleistet sind und die jetzt gesperrten Räume wieder nutzbar sind.

Da die zu erwartenden Investitionsmaßnahmen eine erhebliche Summe für die Gemeinde Schwanewede darstellen, darf die Beratung nicht im nichtöffentlichen Verwaltungsausschuss enden, vielmehr müssen der Schulausschuss und der Gemeinderat öffentlich darüber beraten.



Björn Herrmann
(Fraktionsvorsitzender)